



**Gesamtpersonalrat für das Land
und die Stadtgemeinde Bremen**



Gesamtpersonalrat Knochenhauerstr. 20/25 28195 Bremen

Auskunft erteilt
Doris Hülsmeier

Telefon (0421) 361 **2215**

Fax (0421) 496 **2215**

E-Mail

gesamtpersonalrat@gpr.bremen.de

Internet

www.gesamtpersonalrat.bremen.de

Datum und Zeichen

Ihres Schreibens

Pressedienst

Unser Zeichen

(bitte bei Antwort angeben)

0-01 ko

Bremen, 15. März 2016

Doris Hülsmeier wiedergewählt

Gesamtpersonalrat will weiter Flagge zeigen

Fast 29.000 Beschäftigte des bremischen öffentlichen Dienstes waren am 9. März 2016 zur Wahl des Gesamtpersonalrats für das Land und die Stadtgemeinde Bremen aufgerufen. Dabei errang die gemeinsame Liste der DGB-Gewerkschaften ver.di, GEW und GdP mit rund 82 % der Stimmen einen überzeugenden Erfolg. Die Wahlbeteiligung lag mit 53,5% geringfügig unter dem Stand von 2012 (56%).

In der heutigen konstituierenden Sitzung des Gesamtpersonalrats wurde Doris Hülsmeier einstimmig als Vorsitzende des Gesamtpersonalrats wiedergewählt. Ebenso einvernehmlich wurden Burckhard Radtke, Ina Menzel und Kai Mües zu stellvertretenden Vorsitzenden bestimmt.

Doris Hülsmeier bewertet die hohe Geschlossenheit auch des neu zusammengesetzten Gremiums überaus positiv und kündigt an: „Gemeinsam mit den Gewerkschaften und mit den örtlichen Interessenvertretungen werden wir uns weiterhin stark machen für gute öffentliche Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger und gute Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten. Dafür brauchen wir dringend mehr Ausbildung mit Übernahmegarantien sowie Neueinstellungen. Es ist gut, dass auch der Senat dies endlich erkannt hat. Wir werden nicht lockerlassen, bis wir eine für die vielfältigen Aufgaben des öffentlichen Dienstes ausreichende finanzielle und personelle Ausstattung erreicht haben.“

Eindringlich warnt Burckhard Radtke den Senat davor, den Beschäftigten, insbesondere den Beamtinnen und Beamten immer neue Sonderopfer abzuverlangen. „Bremen muss gut mit seinen Beschäftigten umgehen, um qualifizierte und motivierte Mitarbeiter für sich gewinnen zu können. Willkürliche Einschnitte bei der Besoldung oder die beliebige Verschiebung von Beförderungsterminen passen nicht in die Landschaft.“

